Finsa

SuperPan® Deck H

TECHNISCHE DATEN

EIGENSCHAFTEN	REFERENZTEST	EINHEIT	STÄRKEN mm	
			10-12	>12-20
Densität (*)	EN 323:1993	kg/m³	700	680
Querzugsfestigkeit	EN 319:1993	N/mm²	0,45	0,45
Dickenquellung 24h	EN 317:1993	%	17	14
Biegefestigkeit	EN 310:1993	N/mm²	16	16
Elastizitätsmodul	EN 310:1993	N/mm²	2400	2300
Beschleunigte Alterungsprüfung (Option 1). Dickenquellung nach zyklischer Prüfung (V313)	EN 321:2001 / EN 317:1993	%	14	13
Beschleunigte Alterungsprüfung (Option 1). Querzugfestigkeit nach zyklischer Prüfung (V313)	EN 321:2001 / EN 319:1993	N/mm²	0.15	0.13
Emission des Formaldehyds	EN 717-1:2004	ppm	≤ 0.05	≤ 0.05
Brandverhaltens	EN 13501-1:2018	Euroclass	CWFT	CWFT

TOLERANZ DER NOMINALEN ABMASSE

EIGENSCHAFTEN	REFERENZTEST	EINHEIT	STÄRKEN mm	
			10-12	>12-20
Nominale Stärke	EN 14323:2021	mm	+0,5/-0,3	+0,5/-0,3
Dickentoleranz Innerhalb von einer Platte (Max-min)	EN 14323:2021	mm	max-min <0,6	max-min <0,6
Länge und Breite	EN 324-1:1993	mm	+/-5	+/-5

BESCHICHTUNG

EIGENSCHAFTEN	REFERENZTEST	EINHEIT	SPEZIFIKATION
Rutschfestigkeit bei Nässe	ENV 12633:2003	Usrv	> 15
Rutschfestigkeit	ENV 12633:2003	Usrv	> 45
Fleckenbeständigkeit	EN 14323:2021	Rating	5
Wasserdampfbeständigkeit	EN ISO 12572:2016	μ	5

ABRIEBFESTIGKEIT

EIGENSCHAFTEN	REFERENZTEST	KLASSE	IP UMDREHUNGEN
Resistenz gegen den Abrieb	EN 13329:2023	Klasse	< 500 (AC1)
Abriebfestigkeit. Unifarben und AH-Struktur	EN 14323:2021	3A	< 50

(*) Richtwert

Diese physikalisch-mechanischen Werte entsprechen den in der Europäischen Norm EN 312:2010, Tabellen 4 und 5, festgelegten Werten. - Nicht tragende Platten zur Verwendung in feuchter Umgebung (Typ P3).

CWFT: Klassifizierung des Brandverhaltens ohne Prüfung gemäß Entscheidung 2007/348/EC der Europäischen Kommission.

Produkt mit geringer Formaldehydemission ≤ 0.05 ppm (≤ 0.062 mg/m³) gemessen nach europäischem Standard EN 717-1:2004 entspricht den Anforderungen der BAnz AT 26.11.2018 B2 zur Formaldehydemission. Dieses Produkt erfüllt die Voraussetzungen der Klasse E1 festgelegt in der Europäischen Norm EN 312:2010

Die Berichte und Zertifikate zu diesem Produkt sind auf Anfrage erhältlich.

HANDHABUNG/LAGERUNG:

Die Platten müssen immer geschützt und auf einer ebenen Fläche gelagert werden.
Die optimalen Lagerbedingungen liegen bei 65 % relativer Luftfeuchtigkeit; trockenere oder feuchtere Umgebungen sind zu vermeiden.
Unter keinen Umständen darf direkter Kontakt mit Wasser bestehen.
Die Unterleghölzer müssen immer vertikal ausgerichtet sein.
Unter keinen Umständen mehr als 4 Höhen stapeln.
Wenn die Verpackung während der Handhabung beschädigt wird, muss sie für die korrekte Konservierung des Produkts neu verpackt werden.
Die Nichtbeachtung der angegebenen Stapelbedingungen sowie Feuchtigkeits- oder Temperaturänderungen in den Lagern oder Verarbeitungsbereichen können

Finsa

SuperPan® Deck H

irreversible Verformungen und Krümmungen verursachen.

PRODUKTSICHERHEITSINFORMATION

Das von Finsa bei der Herstellung von Faserplatten (MDF) verwendete Holz ist eine variable Mischung, die hauptsächlich aus Kiefern- und Eukalyptusholz besteht. Bei der Herstellung seiner Spanplatten wird eine variable Holzmischung verwendet, die im Wesentlichen aus Kiefern- und Eukalyptusholz sowie aus Altholz besteht, bei dem es aufgrund seiner heterogenen Herkunft nicht möglich ist, die enthaltenen Holzarten genau zu bestimmen.
In jedem Fall entspricht es der Verordnung (EU) Nr. 995/2010 (EUTR) und der Verordnung (EU) 2023/1115 (EUDR), die ab dem 1. Januar 2027 gilt, stammt aus legalen Quellen und stellt kontrolliertes Holz gemäß den Kriterien von PEFC und FSC dar.

Informationen über die Zusammensetzung.
Holzwerkstoffplatten enthalten:
Holz (verschiedene Arten, hauptsächlich Kiefer und Eukalyptus sowie ggf. Altholz) : 70 – 92 %
Polymerisierte Harze auf Wasserbasis (UF, MUF, Phenolharze, PVA, MDI, Bioharze): 8 – 25 %.
Paraffinemulsion und andere Additive : 0,5 – 7,0 %.

CLP: Holzwerkstoffplatten fallen nicht unter den Anwendungsbereich der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen (CLP).

REACH:
Entspricht der Verordnung (EU) 2023/1464 zur Änderung von Anhang XVII der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates hinsichtlich Formaldehyd (REACH) entspricht.
Es enthält keine besonders besorgniserregenden Stoffe (SVHC) in Konzentrationen von mehr als 0,1 Massenprozent gemäß der Kandidatenliste der Verordnung selbst.

Verwendungsempfehlungen.
Der Verwender/Empfänger (natürliche oder juristische Person) des Produkts ist verpflichtet, die Risiken für die Arbeitnehmer, die die Platten verarbeiten/weiterverarbeiten, auf der Grundlage der lokalen gesetzlichen Anforderungen an Sicherheit und Gesundheitsschutz zu beurteilen. Hierbei sind die erforderlichen Kontrollmaßnahmen zu ergreifen, um angemessene Präventionsmaßnahmen bereitzustellen: z. B. manuelles Heben und Tragen von Lasten, Staubabsaugung beim Schneiden/Schleifen/Fräsen, Verwendung von persönlichen Schutzausrüstungen usw.

Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstungen.

Expositionsbegrenzung.
Während der Verarbeitung ist die lokale Absaugung an der Entstehungsstelle das wichtigste. Verfahren zur Kontrolle von luftgetragenem Holzstaub. Die Bereiche, in denen die Verarbeitung stattfindet, müssen angemessen belüftet sein.

Persönliche Schutzausrüstung.
Bei der Verarbeitung entsteht Holzstaub. Es wird empfohlen:
Einen geeigneten Atemschutz zu tragen.
Bei der Handhabung Schutzhandschuhe zu tragen.
Einen Augenschutz zu tragen, um das Eindringen von Staubpartikeln in die Augen zu verhindern.

Arbeitsplatzgrenzwerte (AGW).
Gemäß den in Spanien für Prozesse, bei denen Holzstaub entstehen kann, festgelegten Grenzwerten wurde ein Arbeitsplatzgrenzwert – Tagesexposition (VLA-ED) von 2 mg/m³ festgelegt. Dieser Wert stellt die über eine 8-Stunden-Schicht gemittelte Staubkonzentration in der Luft dar.
Dieser Wert ist auf die Richtlinie (EU) 2019/983 (zur Änderung der Richtlinie 2004/37/CE) abgestimmt.
In anderen Ländern müssen die jeweils geltenden nationalen Grenzwerte berücksichtigt werden.